

## Entwurf - Protokoll der Arbeitssitzung vom 22. Januar 2024 im Bürgerhaus Langenzenn, kleiner Saal; Beginn 14 Uhr – Ende 17 Uhr

Teilnehmer – 6 Seniorenräte: Botzenhardt Karin, Klinner Hans, Lober Manfred, Lochner Manfred, Lödel Karl Heinz, Reuther Heidemarie; entschuldigt: Tiefel Johann (krank)  
Gäste: Evelyn Meyer (Sozialbeauftragte des Stadtrates); entschuldigt: Margit Ritter

### **TOP 1 Eröffnung**

Zukünftig Versand wieder ohne Lesebestätigung, da Empfangsprobleme gelöst.

Es gibt nicht zu jedem Punkt einen Beschlussvorschlag. Dort wo es keinen Widerspruch oder keinen weiteren Diskussionsbedarf zu den übersandten Informationen gibt, gilt dies als Zustimmung zur Darstellung. So einhellig angenommen.

1.1. Erfreulicher Spendeneingang: Zum Jahresende gingen wieder einige Spenden von Firmen, Institutionen und Privatpersonen für den Seniorenrat ein. Der Vorsitzende bedankt sich jeweils schriftlich bei den Spendern.

### **TOP 2 Protokollgenehmigung der Arbeitssitzung vom 04. Dezember**

Der am 22.12. übersandte Protokoll-Entwurf wurde ohne Änderung einstimmig angenommen.

**Beschluss: 6 Ja-Stimmen**

### **Inhaltlicher Nachtrag zum Thema: Verabschiedung von Vorstandsmitgliedern:**

Dazu hatte Heidemarie Reuther einen Beschluss-Vorschlag vorgelegt. Nach Diskussion wird beschlossen:

**Beschluss: Langjährige Seniorenräte (mindestens 3 Wahlperioden) werden bei Ausscheiden im Rahmen der Vollversammlung geehrt und verabschiedet. Sie erhalten ein Präsent im Wert von 50 Euro.**

**Alle anderen ausscheidenden Seniorenräte werden bei dem Dankeschön-Nachmittag verabschiedet. Sie erhalten ein Präsent im Wert von 40 Euro nach 2 Perioden, bzw. 30 € nach einer Periode.**

**Abstimmung: 6 Ja-Stimmen.**

### **TOP 3 Kommunales**

**3.1. Bürgerhaus:** Zu der offenen Frage der Bürgerhauskosten für den Seniorenrat des Jahres 2023 und 2024 gibt es noch keine verbindliche Rückmeldung der Stadt. Der Beschluss vom 04.12. wurde der Stadt mitgeteilt. Aus dem Stadtrat gibt es dazu keine weitergehende Information.

**3.2. Haushalt 2024:** Hier wurde von der Kämmerei die Bedarfszahlen für 2024 angefordert. Ein Grob-Entwurf eines Haushaltsplanes für 2024 wird in der Arbeitssitzung am 22. Januar zur Beschlussfassung vorgelegt.

**3.3. Neuausgabe Mitteilungsblatt:** Mit der Neuausgabe des Mitteilungsblattes wurde das Layout grundlegend geändert. Das Unterlegen der Seniorenrats-Seiten in blauer Farbe ist nicht mehr vorgesehen. Ein erstes Informationsgespräch dazu fand mit der Stadtverwaltung bereits statt, bei dem man sich einig war, die erste Ausgabe mal abzuwarten.

Hier ist festzustellen, dass sich die Veröffentlichung des Seniorenrates nun über 4 Seiten erstreckt, angelieferte Fotos gar nicht bzw. nicht zuordenbar veröffentlicht wurden, andererseits vom Verlag eigene Fotos eingesetzt wurden mit großem Platzbedarf.

Generelle Meinung des Seniorenrates: Neues Layout besser als das alte, Schrift größer ist positiv, blaue Randleiste wünschenswert, Fotos müssen thematisiert werden; Verteilung klappt nicht.

### **TOP 4 Rückblick auf Veranstaltungen + Aktivitäten**

**4.1. Städtereise Rothenburg:** Gute Organisation + guter Verlauf; 44 Teilnehmer; Dank an Karl Heinz Lödel.

**4.2. DB-Wartemöglichkeit Fürth Hbf**

Zum Antrag der letzten Arbeitssitzung wurde ein Brief mit Fotodokumentation an die DB und weitere Adressaten (Landrat, Seniorenräte, etc.) gesandt.

Bislang nur vorliegend Rückmeldung der CSU-Kreistagsfraktionsvorsitzende: Sieht selbst keine Handlungsmöglichkeit; hat das Thema an CSU-BT+LT-Abgeordnete weitergegeben

#### 4.3. Digitalisierung Bahncard, etc.

Zu diesem Thema hat sich der Seniorenratsvorsitzende an die VdK-Präsidentin Verena Bentele gewandt, mit der Anfrage ob der VdK hier nicht eine Normenkontroll-Klage prüfen könnte, da mit der weiteren Digitalisierung immer mehr ältere Menschen damit abgehängt und ausgeschlossen werden.

#### 4.4. Offener Brief an den Landkreis zum Thema VGN-Preisstufe 2 auch für den westlichen Landkreis

Nach der Zustimmung der AG Politik aus der letzten Woche, wird der Brief-Entwurf beraten und mit Zustimmung versehen. Als einziger Zusatz sollen noch die betroffenen nicht genannten Kommunen aufgenommen werden.

**Beschluss: Der vorliegende Brief kommt mit der gewünschten Änderung zum Versand; im Vorfeld erhalten ihn alle Seniorenräte im Landkreis.**

**6 Ja-Stimmen**

#### 4.5. Neues Angebot: Gemeinsames Singen

Von den Teilnehmern des Gedächtnistrainings wurde in der Weihnachtsfeier der Wunsch geäußert, hier ein eigenes Angebot zu machen. Ggf. sind GEMA-Vorgaben zu prüfen.

**Beschluss: Der Seniorenrat unterstützt den Versuch ein neues Angebot für ein gemeinsames Singen einzuführen. Dies soll vorerst nach dem Gedächtnistraining von 15:15-16:15 Uhr angeboten werden.**

**6-Ja-Stimmen**

### **TOP 5 Vorschau und Planungen**

#### 5.1. Verwendung von Spendengeldern und Zuschüssen

Karl Heinz Lödel, Heidi Reuther und Hans Klinner haben sich getroffen um über die Verwendung der vorhandenen Spendengelder und Zuschüsse zu beraten. Dies ergab folgendes Ergebnis:

a) Da die Schaffung einer Seniorenbegegnungsstätte derzeit in weiterer Ferne scheint, macht es wenig Sinn hier weiterhin Spendengelder anzuhäufen und die laufenden Spendengelder und Zuschüsse dafür weiter zurückzustellen.

b) Um hier zumindest etwas abzubauen wurde folgende Strategie vorgeschlagen:

- Verwendung für Dankeschön-Nachmittag, Klausuren, erhöhte Zuschüsse an Städtetouren, Gesundheitsmaßnahmen, evtl. Seniorennachmittag, Anschaffung von Polo-Shirts, Neue professionelle Angebote zur digitalen Bildung, etc.

**Beschlussvorschlag: Die Rückstellung weiterer Spendengelder für eine Seniorenbegegnungsstätte wird nicht weiterverfolgt. Das vorhandene Guthaben kann sukzessive für Anschaffungen und Aktivitäten abgebaut werden.**

**6-Ja-Stimmen**

#### 5.2. Sturzprophylaxe

Hier hat sich das Problem der Finanzierung eher verschärft als entspannt.

a) Durch die neue Berechnung der Bürgerhaus-Belegungskosten würden für den Kurs eigene Raumkosten entstehen.

b) Die Kosten für die Referentin bleiben glücklicherweise von einer Erhöhung verschont und belaufen sich für die 10 Einheiten nach wie vor auf 600 € incl. Fahrtkosten.

c) Ein Krankenkassen-Zuschuss für jeden Teilnehmer ist nicht in Sicht. Im Gegenteil: Wir als veranstaltender Seniorenrat müssten bei der ZPP (Zentralen Prüfstelle Prävention) ein eigenes Konzept unserer Gesundheitsmaßnahmen entwickeln und zur Prüfung einreichen. Ob dies überhaupt den nicht exakt definierten

Ansprüchen bestehen würde, bleibt offen. Außerdem muss die Referentin ebenfalls ihre Qualifikation immer wieder neu zertifizieren lassen mit entsprechendem Kostenaufwand.

Das ganze System wird noch weiter pervertiert, indem für den letzten Kurs die Teilnehmer eine extra von uns erstellte Bestätigung bei ihrer Krankenkasse eingereicht haben. Dabei hat z.B. die eine Krankenkasse bei einer Teilnehmerin einen Zuschuss abgelehnt, bei einer anderen bezahlt!!!!

Ergebnis: Diese u.E. wichtige Präventionsmaßnahme wird leider nicht durch die Krankenkassen gefördert und bedeutet Gesamtkosten von ca. 700 € für die Teilnehmer. Hier wird vorgeschlagen, dass wir nur 25 € dem einzelnen Teilnehmer berechnen und der Rest (ca. 350 €) vom Seniorenrat übernommen wird

5.3. AG Städtetouren: Die AG hat sich zu einer weiteren Sitzung zur Jahresplanung getroffen. Der nächste Zielort ist am 22. Februar die Stadt Nürnberg mit Besuch des Franken-Studios des Bayerischen Rundfunks. Weitere Ziele wie z.B. Dinkelsbühl, Amberg, eine Weinfahrt und eine Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt sind in Vorbereitung

5.4. AG Politik: Hier kristallisiert sich als Themenschwerpunkt „**Wohnen im Alter**“ heraus. Die Projektgruppe im Stadtrat unter Beteiligung des Seniorenrates hat ihre Arbeit begonnen. In die Seniorenrats-AG wurde Ingrid Schmidt aufgenommen, die selbst eine Initiative für ein Seniorenwohnprojekt in Langenzenn gestartet hat. Über das Projekt wird berichtet.

Für alle Interessenten an dem Thema „Seniorenwohnprojekt in Langenzenn“ gibt es eine weitere Sitzung am Donnerstag, den 15. Februar um 10 Uhr im Bürgerhaus (kleiner Saal).

#### 5.5. Tanztee-Fortsetzung

Im Dezember fand erstmals eine gemeinsame Tanzcafe-Veranstaltung mit der AWO im AWO-Heim statt. Dies soll fortgesetzt werden. Kosten entstehen uns keine; die Mithilfe beim Service ist erwünscht. Die nächsten Termine sind der 28. Februar und der 24. April.

Von Heidi Reuther wird eingebracht, dass man nochmal eine eigene Tanztee-Veranstaltung starten sollte, da sich nicht alle Interessenten bei der gemeinsamen Veranstaltung mit der AWO einbringen.

**Beschluss: Die gemeinsamen Tanzcafe-Veranstaltungen mit der AWO werden fortgeführt. Dabei stellt der Seniorenrat Service-Kräfte für die Bedienung. Kosten entstehen dem Seniorenrat keine. Zusätzlich erfolgt nochmals eine eigene Seniorentanz-Veranstaltung im Bürgerhaus. Bei einer ausreichenden Zahl von Teilnehmern soll dies weitergeführt werden.**

**6-Ja-Stimmen**

#### 5.6. Kaffee-Nachmittage / Senioren-Essen

Es wurde verschiedentlich der Wunsch an uns herangetragen einen Kaffee-Nachmittag für Senioren zu gestalten. Außerdem gab es aktuell die Anfrage des Gasthofes „Seerose“ ob in Zusammenarbeit nicht ein Senioren-Mittagessen angeboten werden könnte. Dazu steht auch noch das endgültige Ergebnis für ein gemeinsames Projekt in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche aus.

Nach weiteren Informationen und Beratung erfolgt folgender

**Beschluss: Der Seniorenrat veranstaltet eine Klausur-Sondersitzung mit Abschluss-Essen im Gasthaus Seerose. Einziges Thema: Welche weiteren Betreuungsangebote wollen wir noch anbieten.**

**6-Ja-Stimmen**

Terminvorschlag: Dienstag, 27. Februar

#### 5.7. Rollatoren-Training

Hier gibt es etliche komplizierten Formalien in der Vorbereitung zu beachten. So muss die Kreisverkehrswacht Fürth Antrag bei der Landesverkehrswacht stellen und dann das Team aus NEA beauftragen, etc. Habe nach knapp 4 Wochen ohne Reaktion nochmal bei der Kreisverkehrswacht in Fürth nachgehakt.

Zu diesem Vorhaben thematisiert M. Lober die Frage wie die Rollatoren-Fahrer zu dem Veranstaltungsort kommen. Ist die Veranstaltung evtl. dezentral zu organisieren (Stadthalle / Bürgerhaus / AWO-Heim)?

#### 5.8. Generationen bewegen

Dieses Programm kann auch heuer wieder in leicht verkürzter Form durchgeführt werden, nachdem die Techniker-Krankenkasse hier letztmals bezuschusst wird. Der Startpunkt wird wieder Seniorenparcour in der Zenn-Oase sein. Zukünftig gibt es Finanzierungsprobleme für das Angebot.

#### 5.9. Vortrag zum Enkeltrick verschoben

Der Vortragstermin 20. April kann von der Kripo nicht gehalten werden. Neuer Termin wird aktuell gesucht.

#### 5.10. Digitalisierung und Senioren

Die Digitalisierung schreitet in unserem Alltag immer weiter fort. Gleichzeitig werden Senioren von dieser Entwicklung immer mehr abgehängt.

Es wird vorgeschlagen, dass wir uns im Jahr 2024 dem Thema „Digitalisierung“ mehr zuwenden und nach Bildungsmöglichkeiten für Senioren suchen um Senioren im digitalen Umgang fit zu machen und diese Veranstaltungen dann über den Veranstalter Seniorenrat anzubieten.

**Beschlussvorschlag: Der Seniorenrat befasst sich neu mit dem Thema „Digitalisierung und Senioren“ mit dem Ziel entsprechende Bildungsangebote in Langenzenn vor Ort aufzulegen.**

**6-Ja-Stimmen**

#### 5.11. Gymnastik auf dem Stuhl

KH. Lödel schlägt vor ein Angebot „Gymnastik auf dem Stuhl“ vor.

### **TOP 6 Haushalt 2024**

Für den Haushalt 2024 wurde in der Kämmerei ein Jahresbudget in Höhe von 25.200 € beantragt. Dies entspricht exakt dem Etat des Vorjahres + 6000 € Bürgerhaus-Mietkosten.

Ein Haushalts-Entwurf wird in der Sitzung vorgelegt, erläutert und beraten.

**Beschlussvorschlag: Dem vorgelegten Haushalts-Entwurf mit der Gesamtsumme von 25.200 € wird zugestimmt.**

**6-Ja-Stimmen**

### **TOP 7 Sonstiges, Termine**

#### 7.1. Fachstelle für pflegende Angehörige in Veitsbronn eingestellt.

Aus der Presse mussten wir die Mitteilung entnehmen, dass der Caritas-Verband zum 31.12. die Arbeit der Fachstelle für pflegende Angehörige in Veitsbronn ersatzlos einstellt. Von Seiten des Betreibers oder des Landkreises erfolgte bislang dazu keine Information. Auch die Gründe wurden nicht genannt.

Bekanntlich hatte sich der Langenzenner Seniorenrat in der Vergangenheit dafür eingesetzt, dass die fachliche Pflegeberatung im nördlichen Landkreis verbessert wird (Pflegestützpunkt in Langenzenn).

Angeblich soll die Arbeit der Veitsbronner Fachstelle von Frau Götz (AWO) in Stein übernommen werden. Diese ist damit für Langenzenner Bürgerinnen und Bürger noch schwerer zu erreichen. Hier ist eine kundengerechte Sozialplanung nicht zu erkennen. Der Landkreis hat für sich vermutlich die „billigste“ Variante gewählt.

Nach Beratung erfolgt folgender

**Beschluss: Der Seniorenrat stellt bei der Stadt Langenzenn den Antrag, dass die Stadt beim Landkreis den Antrag stellt, dass für die geschlossene Fachstelle ein neuer Pflegestützpunkt insbesondere für den westlichen Landkreis geschaffen wird, von dem auch regelmäßige Sprechstunden und Hausbesuche in Langenzenn durchgeführt werden.**

**6-Ja-Stimmen**

#### 7.2. Landesseniorenrat (LSR)

Der Aufbau der Arbeit des Landesseniorenrates geht schleppend voran. Nun wurde bekannt, dass die Geschäftsstellenleitung zum 01.01.2024 neu besetzt wurde. In der ersten Sitzung des neu gewählten 7-köpfigen Vorstandes des Landesseniorenrates gab es Unstimmigkeiten über die konkrete Aufgabenstellung.

Die Kommunikation mit dem für Mittelfranken gewählten Vorstandsmitglied Gabi Budzinski aus Fürth läuft gut. Aktuell steht die Erarbeitung einer Geschäftsordnung für den Landesseniorenrat an, die in der nächsten Delegiertenversammlung am 21. Februar in München beraten und beschlossen werden soll.

Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch die Wahl der stellvertretenden Landesvorstandsmitglieder – wieder im Briefwahlverfahren – durch die gewählten Delegierten durchgeführt werden.

Die beim Staatsministerium angegliederte Geschäftsstelle selbst arbeitet bislang sehr „unauffällig“ (keine Homepage vorhanden, noch kein einziger Rundbrief, etc.). H. Kliner gibt dazu weitergehende Informationen.

### 7.3. Landesseniorenvertretung Bayern (LSVB)

Nachdem die letzte Delegiertenversammlung im Juli 2023 mit Mehrheit dafür entschieden hat, trotz Installierung eines Landesseniorenrates vorerst noch weiter zu bestehen, haben sich weitere Veränderungen ergeben. Dazu erhielten die Seniorenräte ein aktuelles Schreiben des LSBV-Vorsitzenden vom 01. Januar.

Es darf davon ausgegangen werden, dass sich die LSBV im Laufe des Jahres auflöst. Die Beitragsrechnung für das Jahr 2024 wurde bereits zugestellt. Einzelne Seniorenräte brachten in die Diskussion den sofortigen Austritt aus der LSBV ein. Nach weitergehender Beratung und Diskussion war die Mehrheit der Meinung erst noch die bevorstehende LSBV-Mitgliederversammlung Mittelfranken abzuwarten. Es erfolgte folgender

**Beschluss: Bezüglich der Beitragszahlung an die LSBV wird erst noch die weitere Entwicklung abgewartet und noch keine Zahlung geleistet.**

**5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme**

### 7.4. AG Landkreis-Senioren

Für das Kalenderjahr 2022 haben wir im Januar 2024 einen **Landkreis-Zuschuss** in Höhe von 1.356 € erhalten. Dies ist für uns undurchsichtig. Bei ständig steigenden Teilnehmerzahlen (2022: 2464 Teilnehmer) erhalten wir immer weniger Zuschuss???? Dies ist nicht transparent.

Für das Jahr 2023 werden wir voraussichtlich eine neue Teilnehmer-Höchstzahl von über 4.400 erreichen. Noch sind nicht alle Meldungen der Aktivitäten vorhanden.

Evelyn Meyer wird gebeten nähere Informationen zu der konkreten Ausschüttung der Zuschuss-Mittel zu eruieren und für die Kreisräte eine Detail-Auflistung anzufordern.

7.4.1. Vor Weihnachten hat sich der Langenzenner Seniorenrat bei allen Teilnehmern des Gespräches mit den Kreistagsfraktionen vom 30. Oktober bedankt mit guten Wünschen für Weihnachten und das neue Jahr.

In einem persönlichen Gespräch am 21. November hatte der designierte Landrat Bernd Obst dem Langenzenner Seniorenratsvorsitzenden ausdrücklich eine gute Zusammenarbeit angeboten.

### 7.4.2. Ergänzung des Entwurfes der Kreissenienratsatzung

Nachdem der Landesseniorenrat sich konstituiert hat, sollten die gewählten Delegierten aus dem Landkreis Fürth auch formell in die weitere Arbeit des Vorstandes der Landkreis-Senioren eingebunden sein. Deshalb wird die angezeigte Änderung im § 4 vorgeschlagen.

Von Heidi Reuther wird eingebracht, dass nach ihrer Meinung der Einsatz für die Satzung innerhalb der anderen Seniorenräte verlorene Zeit ist. H. Kliner weist auf den Orientierungsleitfaden hin und bringt eine andere Sichtweise ein. Nach Beratung erfolgt folgender geänderter

**Beschluss: Der Entwurf der Kreissenienratsatzung wird in der vorliegenden Form beschlossen und dem Staatsministerium und dem Landesseniorenrat für die Veröffentlichung im Leitfaden zur Seniorenmitwirkung zur Verfügung gestellt.**

**6-Ja-Stimmen**

### 7.5. Vorstellung Rosengarten-Residenz in Fürth: Hierzu erreichte uns folgende Einladung:

„Die Rosengartenresidenz in Fürth, ist eine Einrichtung für Betreutes Wohnen für Senioren.

Sie bietet ein einladendes Umfeld für selbstständiges Wohnen in individuellen Wohnungen, verbunden mit umfassender Unterstützung durch Pflege- und Serviceleistungen, die je nach Bedarf angepasst werden können. Es ist uns ein besonderes Anliegen, eine lebendige Gemeinschaft zu fördern und vielfältige Begegnungsmöglichkeiten für unsere Bewohner zu schaffen.

Um den Austausch zwischen den Generationen zu fördern, möchten wir weitere Möglichkeiten schaffen, unsere Bewohner mit Senioren aus der umliegenden Gemeinde in Kontakt zu bringen. Dazu bieten wir unsere Räumlichkeiten auch für externe Veranstaltungen an. Wenn Sie z.B. einen Vortrag planen und noch einen geeigneten Ort suchen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir sind offen für Veranstaltungen aller Art und stehen Ihnen bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite“.

Manfred Lober bringt dazu ein, dass die Einrichtung sehr teuer ist. Ein Besuch durch den Seniorenrat oder mit weiteren Personen (Seniorenheim-Tour) wird aktuell nicht gewünscht.

#### 7.6. Stationäre Einrichtung Sudetenstraße

H. Klinner informiert über aktuelle Veränderungen, die der Investor mitgeteilt hat. Bei der bisherigen Firma Senioren-Wohnen-Holding haben Restrukturierungsmaßnahmen stattgefunden. Die Projekt-Entwicklung ist nun auf eine andere Firma übergegangen (U1 Solutions GmbH). Die bisherigen Ansprechpartner bleiben jedoch komplett bestehen.

#### 7.7. Aktuelle Pflegeleistungen

H. Reuther verteilt eine aktuelle Übersicht zu den Pflegeleistungen von der AOK zur Kenntnis.

Gegen 16:50 Uhr beschließt der Vorsitzende die Sitzung.

Langenzenn, den 26. Januar 2024



Hans Klinner  
Vorsitzender



Heidmarie Reuther  
Schriftführerin